

# Siebensachen

## Die Redensart

Seit 1642 schriftlich als Redensart »seine Siebensachen zusammenpacken« aus der Umgangssprache belegt, jedoch weit älter<sup>1)</sup> belegt im Sinne von `das Reisegepäck schnell packen` oder `das wenige, was man braucht, schnell zusammenraffen und aufbrechen` im Unterschied zu `Sack und Pack`. Der Kontext dieser Redensart zeigt spezifische Merkmale:

1. Die kulturell hervorgehobene Bedeutung der Zahl **Sieben**.
2. Das *Auf-sich-allein-gestellte* betonend, also der Mensch als sein eigener **Gepäckträger**, ohne Helfer, Freunde oder Fahrzeug.
3. Meist mit *schnellem Aufbruch* verbunden: jemand handelt aktiv und leichtsinnig, flüchtend oder wird hinausgeworfen: »Pack Deine Siebensachen«; eine Phase oder Episode beendend.
4. Die *Übersichtlichkeit* der wenigen Habseligkeiten betonend, also auf Bedürfnislosigkeit, Armut oder **einfaches Leben** hinweisend.
5. Die *Minderwertigkeit* des Besitzes betonend als **Plunder**, unbedeutendes, wertloses Zeug.

die siebensachen  
will ich im haus bei nacht zusammenpacken,  
und dann zum thor hinaus.  
Immermann 16, 446 Hempel

<sup>2)</sup>

Das Phrasem „seine Siebensachen packen“ ist spezifisch deutsch, seine figurative Bedeutung (seinen gesamten überschaubaren Besitz zusammenpacken und damit fortgehen) wird in anderen Sprachen anders ausgedrückt, beispielsweise:

- englisch: to pack one's bits and pieces (Collins Dictionary)
- norwegisch: pakke snippeska
- französisch: prendre ses cliques et ses claques (Leo)
- spanisch: ir recogiendo sus trastos (Pons Wörterbuch)
- Tschechisch: sebrat svých pět (pár) švestek<sup>3)</sup>, wörtlich: wörtl.: seine fünf Pflaumen einsammeln
- russisch: собрать свой манатки (Leo)
- serbisch: pokupiti svoje prnje; wörtlich: seine Lumpen zusammenpacken
- türkisch: ufak tefek toplamak (wörtlich: Kleinigkeiten sammeln)<sup>4)</sup>

## Die Ziffer

Die 7 hat eine überragende Bedeutung in allen Weltreligionen; ihre besondere Bedeutung lässt sich bis in babylonische Zeiten zurückverfolgen und in außereuropäischen Kulturen finden<sup>5)</sup>. Bei dieser »Universalität« kann eine gemeinsame Letztursache nur gesucht werden in Naturbeobachtungen, die allen Menschen seit jeher unmittelbar zugänglich sind. Naheliegend sind beispielsweise:

- die sieben sich sichtbar bewegenden Himmelskörper (»Wandelsterne«):  
Sonne, Mond, Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn
- der Sternhaufen der Plejaden galt bereits in babylonischer Zeit als Siebengestirn

- die sieben Wahrnehmungsorgane 2 Ohren, 2 Nasenlöcher, 2 Augen, 1 Mund
- die sieben Zähne je Gebissteil links und rechts, oben und unten
- die sieben als natürliche Grenze der Überschaubarkeit für das Kurzzeitgedächtnis

## Seven Phenomena

Das, was John Locke 1690 als »seven phenomena« erstmals beschrieb, hatte der Volksmund in »Siebensachen« bereits früher zusammengefasst. Locke hatte das Kurzzeitgedächtnis untersucht und erkannte, dass sich die meisten Menschen an bis zu sieben Dinge oder Zahlen erinnern können, wenn man sie ihnen kurz zeigt. Darüber fällt das Erinnerungsvermögen drastisch ab: »narrowness of consciousness«<sup>6)</sup>. Dieses Phänomen ist heute als »Millersche Zahl« in der Psychologie allgemein bekannt<sup>7)</sup>.

## Literatur

- Fuchs, Peter  
*Das Weltbildhaus und die Siebensachen der Moderne sozialphilosophische Vorlesungen.*  
344 S. Konstanz 2001: UVK [Inhalt](#)
- Zweibein [d. i. H. Scherdel]  
*Siebensachen. Mit einer Vorrede von Septem Hepta von Sieben.*  
X, 198 S. Leipzig 1833: C.E. Kallmann.

<sup>1)</sup>

*Kitab Al-asabil' Li-lippokrat, Sharh Jalinus, Tarjamat Hunayn Ibn Ishaq*

('Das Buch der Siebensachen', Ein unterschobenes Werk des Hippocrates, Mit einem Kommentar des Galenus), BSB Cod.arab. 802. [s.n.], 1079.

<sup>2)</sup>

[Grimms Wörterbuch](#)

<sup>3)</sup>

Helena Bednářová: *Phraseologismen in der deutschen Literatur des 20. Jh. und ihre Übersetzung ins Tschechische* (Günter Grass: *Die Blechtrommel*). Diplomarbeit Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích 2007

<sup>4)</sup>

Daniel Lorenz: *Phraseologie im Türkischen und im Deutschen*. Dissertation Innsbruck 2016, S. 318

<sup>5)</sup>

Ferdinand von Andrian

*Die Siebenzahl im Geistesleben der Völker*

In: *Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien*, 1901, Bd. 31, S. 225–274

<sup>6)</sup>

John Locke

*An Essay Concerning Human Understanding*

London 1690

<sup>7)</sup>

George A. Miller

*The Magical Number Seven, Plus or Minus Two: Some Limits on Our Capacity for Processing Information*

*The Psychological Review* 1956, 63, 81–97

From:  
<https://willy-janssen.de/> - **WILLY-WIKI fern-mobil-reisen**



Permanent link:  
<https://willy-janssen.de/doku.php/wiki/siebensachen>

Last update: **2023/02/01 06:20**